

Das Team von „Eine Welt Reisen“ mit Firmenchefin Anne Stark (Mitte, rotes T-Shirt) vor der Fertigungshalle in Berlin-Lichtenberg



Eine Welt Reisen

# DER TRAUM vom großen Abenteuer

## MOBILMACHER

Folge 13

In Berlin bei **Eine Welt Reisen** entstehen Expeditionsmobile ganz nach Kundenwunsch. Wie so ein Fahrzeug für die Weltreise gebaut wird und warum man als Fernreisender unbedingt Farbe zeigen sollte

**R**EISEN IST TÖDLICH FÜR VORURTEILE, schrieb einst Mark Twain. Der Satz wird häufig zitiert, doch für Anne Stark und André Schwartz ist er mehr als eine abgedroschene Phrase. Er bringt die Idee, die hinter ihrer Arbeit steckt, auf den Punkt: Menschen zusammenbringen, egal welche Herkunft oder Hautfarbe sie haben, welche Sprache sie sprechen oder welcher Religion sie angehören. Anfang der Zweitausender boten die beiden dafür mit ihrem für neun Personen selbst ausgebauten IFA L60 Reisen in Regionen an, die abseits der üblichen Touristenpfade liegen. „Wir sind immer gern gereist und haben uns auch in Vereinen engagiert. André hat mit seiner Spedition auch Transporte für Hilfsorganisationen gemacht. So kam eins zum anderen“, erzählt Anne Stark. >>





Richard Osthoff zeigt uns das Planungstool, mit dem die Grundrisse am Computer entstehen



FOTOS: H. ALMONAT (1), HARALD ALMONAT (2)

### PLANUNG

Die Planung der Fahrzeuge ist ein aufwendiger Prozess. Damit am Ende alle glücklich sind, stehen André Schwartz und Anne Stark ihren Kunden mit ihrer jahrelangen Erfahrung in Sachen Fernreise zur Seite. Aufgabe ist es meistens, den besten Kompromiss zu finden zwischen dem, was die Leute wollen, und dem, was sinnvoll und möglich ist.



Chef vom Dienst: Tischler Pawel Twardy (r.) hat das Kommando beim Kabinenausbau



▲ Hier wird der Kabineninnenraum mit hellem Kunstleder verkleidet



▲ Vorsichtig transportieren die Männer die Stoffteile zur Kabine



Hier kümmert sich Schweißer Felix um die Aluprofile der Kabinen

### AUSBAU

Die leichten Aluminiumkabinen baut das Team von Eine Welt Reisen seit einigen Jahren selbst, da mit zunehmender Auftragszahl die Instandsetzung und der Umbau gebrauchter Kabinen zu unberechenbar wurden. Vorteil: Die Kabinen sind nagelneu, und die Kunden können frei über ihre gewünschte Raumaufteilung entscheiden. Das Gleiche gilt für die Wahl der gesamten Möbeloberflächen.



▲ Pawel kontrolliert noch einmal, ob die Schubladen richtig gleiten



▲ Mechatronikerin Jenni kümmert sich darum, dass im Bad alles funktioniert



Sechs bis zwölf Mobile entstehen pro Jahr



◀ Spaß muss sein: Jenni mit Chefin Anne Stark



So brachial die Fahrzeuge von außen wirken, so edel, modern und gemütlich sehen sie im Inneren aus

### KUNDENFAHRZEUG

Jedes Fahrzeug ist ein Unikat. Anne Stark und André Schwartz beraten ihre Kunden bei der Wahl der Basis, verkaufen die aber nicht direkt. Der Klassiker ist ein Lkw-Fahrgestell von Mercedes mit Speditionskabine. Alle Um-, Auf- oder Anbauten werden bei Eine Welt Reisen vorgenommen. Komplettpreis für Fahrzeug samt Aufbau: ab 350 000 Euro aufwärts.



Grundriss und Ausstattung liegen ganz in der Hand der Kunden



▲ Die dynamische Pendelstützenlagerung der Kabine im Detail



▲ Konstrukteur Robert Windisch erklärt das Prinzip

### TECHNIK

Für die Befestigung der Kabinen gibt es eine ganz eigene Lösung bei Eine Welt Reisen. Während der Fahrt, egal ob auf ebener Strecke oder im Gelände, arbeitet beziehungsweise verschränkt sich der Leiterraum des Fahrzeugs. Die Kabine soll das aber nicht. Statt diese also fest auf dem Chassis zu verbauen, lagert sie auf einer dynamischen Pendelstützenlagerung, einer Art Wippe, die die freie Bewegung des Fahrzeugs zulässt.



Hier ist Muskelkraft gefragt: Schlosser Wladimir bei der Arbeit



Das Basisfahrzeug wird in der Werkstatt nach Kundenwunsch optimiert und umgebaut





FOTOS: HERSTELLER (2), H. ALMONAT (2), HARALD ALMONAT (2)

Der IFA mit Gefolge unterwegs im staubigen Marokko



▲ Sie stehen hinter „Eine Welt Reisen“: André Schwartz und Anne Stark



Gemütliche Abendstimmung auf der Kola-Halbinsel (Russland)



Die Doppelkabine stammt von einem IFA W50, darunter fährt ein L60



▲ Der umgebaute IFA hat sogar ein Double in Miniaturformat



» Die organisierten Reisen sind Geschichte, weil die Nachfrage einbrach. Stattdessen sind jetzt Individualreisen angesagt. Heute planen und fertigen sie gemeinsam mit ihrem 20-köpfigen Team in einer Werkstatthalle in Berlin-Lichtenberg Expeditionsmobile für ganz große Abenteuer. Für viele ihrer Kunden liegen die in der Ferne, in Asien, Südamerika oder auf dem afrikanischen Kontinent. Für manche aber auch in Europa. „Es sind viele ältere Paare dabei, die bald in den Ruhestand gehen und jahrelang unterwegs sein wollen. Aber es kommen auch immer mehr Familien mit Kindern, die von unterwegs aus arbeiten oder eine längere Auszeit nehmen“, erklärt Anne Stark. „Die Planung, egal ob es um die Wahl des Basisfahrzeugs, die Ausstattung oder den Grundriss geht, ist dabei stets ein Balanceakt zwischen dem, was die Kunden wollen, und dem, was sinnvoll und machbar ist. Die Farbe ist da so ein Thema. Wir raten den Kunden immer zu bunten Fahrzeugen, aber nicht zu Olivgrün oder Sand, da ein solcher Lkw nach Militär aussieht. Ist man dagegen sofort als Tourist erkennbar, kommt man mit Einheimischen schneller in Kontakt.“

Dass die Beratungstermine tagesfüllend sind, wundert da nicht. Die Fahrzeuge von Eine Welt Reisen kosten so viel wie ein Einfamilienhaus. Manchmal steht es in einem kleinen Dorf, manchmal mitten in der Stadt. In jedem Fall erfüllen sich die Kunden damit einen Lebens Traum. Es gibt wohl kaum einen schöneren. ☺

Jenny Zeume

◀ In die ausgebaute Kabine des IFA passen bis zu neun Personen